

# "Wollen an Leistungsgrenze gehen"

Von Schwarzwälder Bote 05.03.2020 - 20:30 Uhr



Konzentration, wie hier bei Elias Del Core an den Ringen, ist bei den Turnern der WKG Villingendorf-Rottweil I gefragt, soll gegen die WKG Leinfelden-Stetten der dritte Saisonserfolg her. Foto: Peiker Foto: Schwarzwälder Bote BEZIRKSLIGA SÜD: WKG Villingendorf-Rottweil I – WKG Leinfelden-Stetten (Samstag, 16 Uhr ABG-Sporthalle in Rottweil). Von der Papierform eine lösbare Aufgabe für die WKG Villingendorf-Rottweil I, die Aufsteiger Leinfelden-Stetten erwarten.

(cpe). "Wir haben gegen Dunningen und in Mössingen zwei gute Wettkämpfe gezeigt, aber wir dürfen uns nicht ausruhen. Klar, sollte dies gegen den Aufsteiger eine machbare Aufgabe sein. Aber dies ist eine junge, talentierte Riege und auch diesen Wettkampf können wir nur erfolgreich gestalten, wenn wir genauso konzentriert zu Werke gehen, wie in unseren ersten beiden Wettkämpfen", ist sich WKG-Trainer Klaus Seifried sicher.

Deshalb geht der Blick von Seifried auch nach vorne. "Wir wollen uns weiter steigern, das bedeutet, dass jeder einzelne Turner bei uns seine Ausgangswerte noch einmal verbessern kann und so erwarte ich schon, dass wir in etwa an die Punktzahl kommen, die wir im ersten Wettkampf geschafft haben." Und dies waren starke 285 Punkte. Und so gilt es für die WKG-Turner in den restlichen Wettkämpfen die Spannung weiter hoch zu halten.

"Wir wollen in jedem Wettkampf an unsere Leistungsgrenze gehen. Bei einem möglichen Ligafinale warten nämlich ganz starke Gegner und so gibt es für uns kein zurücklehnen", so Klaus Seifried. Positiv auch zu erwähnen, dass der komplette Kader aus dem letzten Wettkampf zur Verfügung. So fehlt lediglich weiterhin Magnus Richter (Urlaub). "Wir haben durch unsere Breite im Kader die Chance gut an jedem Gerät zu variieren und dies wollen wir auch gegen Leinfelden tun", so Seifried. KREISLIGA-DERBY Im Vorfeld dieses Bezirksligaduells kommt es in der Kreisliga zum innerstädtischen Vergleich zwischen der WKG II und TV Rottweil. Gerade der TVR hat derzeit mit einigen personellen Problemen zu kämpfen. Mit Carl Gabler wechselte vor der Saison ein starker Turner zum Lokalrivalen WKG und mit Gabriel Zimmerer droht ein wichtiger Turner auszufallen. "Ich sehe ein offenes Duell, wo die Tagesform entscheiden wird. Wir sind gut gerüstet und wollen auf alle Fälle einen guten Wettkampf zeigen", betont Wolfgang Staiger, Trainer der WKG-Zweiten.